Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 829

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 25. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 24. Nov. Zu Ober-Landesgerichtsräthen sind ernannt Landgerichtsrath Thielemann in Hannover beim Oberlandesgericht in Hamm, Landgerichtsrath Reiche in Elbing beim Oberlandesgericht in Marienwerder, Amtsgerichtsrath Capeller in Königsberg i. Pr. beim Oberlandesgericht in Stettin. Landgerichtsrath Kuhn in Insterburg ist zum Landgerichtsdirektor dortselbst ernannt. Dem Oberlandesgerichtsrath Dr. Wangemann in Celle, dem Landgerichtsrath Schubert in Oppeln und dem Amtsrichter Rösberg in Seelow ist die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt worden. Zu Amtsrichtern sind ernannt: Gerichts-Assessor Schafstein in Oeynhausen, Gerichts-Assessor Grünebaum und Gerichts-Assessor Hasken in Gelsenkirchen, Gerichts-Assessor Dr. Dösseler in Meinertshagen.

Deutschland.

* **Berlin,** 24. Nov. „Schade, jammerschade um unser altes schönes Preußen glorreichen Angedenkens, vor dem die Welt zitterte. Bald wird dieselbe Welt über den deutschen dummen Michel lachen, der endlich einig und zu höchster Macht gelangt, sich selbst umbringt, einem Phantom zu Liebe!" — So schließt ein Jammerartikel in der „Kreuzztg.", dem Organ des verschuldeten Grundbesitzes, der mit Rücksicht auf die Debatte über die Handelsverträge geschrieben ist. Dem preußischen Staat wäre von jeher viel wohler gewesen und er hätte es in allen Kulturangelegenheiten viel weiter gebracht als bisher, wenn das getreidezollbedürftige agrarische Junkerthum darin weniger einflußreich gewesen wäre, als es leider heute noch ist! Seinem Untergange, meint die „Volksztg.", geht „unser altes schönes Preußen" nur dann entgegen, wenn es nicht gelingt, den Einfluß des reaktionären Agrarierthums völlig zu brechen.

* **Kiel,** 24. Nov. Bei der Vereidigung der Marinerekruten hielt der Kaiser an dieselben eine kurze Ansprache, in welcher er, wie jetzt bekannt wird, sagte: „Da Ihr nun zur Fahne geschworen und mir den Eid der Treue geleistet habt, so seid Ihr vor allen Dingen auf Euren Eid verpflichtet. Seid gehorsam den Vorgesetzten, bei allen Reisen ins Ausland sollt Ihr durch Euer gutes Benehmen den fremden Nationen gegenüber die Flagge ehren. Mein Auge wacht über Alles, und ich werde denjenigen, die ihren Verpflichtungen nachkommen, meine Anerkennung zeigen."

* **München,** 24. Nov. Die „Münch. N. Nachr." theilen mit, das Kultusministerium habe die Wahl des Kirchenhistorikers Professors Langen-Bonn zum Mitglied der bayerischen Akademie der Wissenschaften aus Furcht vor den Klerikalen der Kammer nicht bestätigt, weil Langen Altkatholik ist. Seit der Gründung der Akademie im Jahre 1759 sei ein gleicher Fall nicht vorgekommen. In wissenschaftlichen Kreisen errege dieses Vorgehen des Kultusministeriums außerordentliches Aufsehen. Die „M. N. N." befürchten eine Schädigung des Ansehens für das ganze Land, da der Austritt sämmtlicher auswärtiger Mitglieder der Akademie nicht ausgeschlossen sei.

Parlamentarische Nachrichten.

— Die Fraktion der Freis. Volkspartei im Reichstag hat sich in der Sitzung am Donnerstag Abend konstituirt auf Grund des vorher angenommenen Fraktionsstatuts. Demgemäß wurden, wie die „Freis. Ztg." mittheilt, in den Vorstand der Fraktion gewählt die Abgg. Reinhard Schmidt, Schmieder und Eugen Richter. Der Abg. Reinhard Schmidt wird in der Regel den Vorsitz in der Fraktion führen und als Stellvertreter desselben Abg. Schmieder fungiren. Die Vertretung der Fraktion im Seniorenkonvent wurde den Abgg. Schmidt und Eugen Richter übertragen. Zum Schriftführer und Kassirer der Fraktion wurde Abg. Dr. Hermes gewählt und als Stellvertreter desselben Abg. Dr. Schneider-Nordhausen. In der Kommission für die Handelsverträge wird die Fraktion vertreten sein durch die Abgg. Buddeberg und Göllner.

— Fraktionsstatut der Freis. Volkspartei. Die Fraktion der Freis. Volkspartei hat in ihrer Sitzung am Donnerstag Abend das nachstehende Fraktionsstatut für die Freis. Volkspartei des Reichstags angenommen. Das Fraktionsstatut entspricht im Wesentlichen dem alten Fraktionsstatut der Fortschrittspartei — die freisinnige Partei war niemals zu einer formalen Feststellung eines Fraktionsstatuts gelangt. Insbesondere deckt sich der § 6 des nachfolgenden Statuts über die Bedeutung der Mehrheitsbeschlüsse für die Abstimmungen der Einzelnen wörtlich mit dem schon in den sechziger Jahren in Geltung bestandenen Fraktionsstatut der Fortschrittspartei.

§ **1.** Zur Leitung der Fraktionssitzungen wählt die Fraktion jedes Mal für die Dauer der Session einen Vorstand von drei Mitgliedern. Jedes Vorstandsmitglied ist befugt, den Vorsitz zu übernehmen und selbständig die Fraktion einzuberufen. Die Vorstandsmitglieder verständigen sich über dasjenige Mitglied, welches in der Regel den Vorsitz zu führen und die Fraktion einzuberufen hat. — § **2.** Die Fraktion bestimmt für die Dauer der Session diejenigen Mitglieder, welche die Fraktion im Seniorenkonvent zu vertreten haben. — § **3.** Die Fraktion wählt für die Dauer der Session einen Schriftführer, der zugleich das Kassenwesen der Fraktion führt und einen Stellvertreter desselben. Jedes Mitglied ist verpflichtet, sobald es die Fraktion beschließt, einen Beitrag, in der Regel 10 M., an den Schriftführer zur Bestreitung von Fraktionsunkosten zu zahlen. Der Schriftführer legt vor jeder neuen Beitragserhebung Rechnung. Etwaige Ueberschüsse am Schluß der Legislaturperiode werden dem Centralfonds der Partei zugeführt. — § **4.** In der Fraktionssitzung können zur Beschlußfassung nur kommen solche Gegenstände, welche entweder zur Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung gehören oder in dem Einladungsschreiben vermerkt sind. — § **5.** Wer einen Antrag oder eine Interpellation im Reichstage einbringen will, hat der Fraktion hiervon vorher Anzeige zu machen. Dasselbe gilt in Betreff der Unterstützung von Anträgen oder Interpellationen von Mitgliedern anderer Fraktionen. Wenn einzelne Mitglieder Anträge oder Interpellationen, deren Vorberathung in der Fraktion nicht möglich war, im Plenum zu stellen oder zu unterstützen beabsichtigen, so ist vorher, soweit irgend möglich, eine Verständigung unter den Fraktionsgenossen herbeizuführen. — **§ 6.** Die Einheit der Fraktion in ihren politischen Grundsätzen bürgt dafür, daß die Beschlüsse ihrer Mehrheit im Plenum des Hauses befolgt werden. — Sollten in einzelnen Fällen Mitglieder der Fraktion sich in ihrem Gewissen gedrungen fühlen, gegen die Beschlüsse der Mehrheit im Plenum des Reichstages zu stimmen, so müssen sie ihre Absicht in der Versammlung der Fraktion kurz anzeigen oder in der nächsten Versammlung die abweichende Abstimmung mit kurzen Worten rechtfertigen. Sie erhalten zu diesem Zweck das Wort außerhalb der Tagesordnung. — **§ 7.** Bei Abstimmungen im Plenum des Reichstages über formale Fragen wie Schluß der Diskussion, Vertagung der Sitzung, sowie über die Tagesordnung der nächsten Sitzung sind die Wünsche desjenigen Mitgliedes zu beachten, welches die Fraktion in der betreffenden Verhandlung vertritt. Auszählung darf nur in Uebereinstimmung mit den anwesenden Vorstandsmitgliedern veranlaßt werden. Auch zum Antrag auf namentliche Abstimmung oder zur Unterstützung eines solchen Antrags ist in Ermangelung eines Fraktionsbeschlusses die Zustimmung der anwesenden Vorstandsmitglieder erforderlich. — **§ 8.** Der Austritt aus der Fraktion erfolgt durch eine schriftliche, dem Schriftführer zu übergebende Erklärung, welche von demselben in der nächsten Fraktionsversammlung zu verlesen ist.

— Die Freis. Volkspartei hat im Reichstage drei neue Anträge eingebracht und zwar auf Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts in allen deutschen Volksvertretungen, auf Neueintheilung der Wahlkreise und Neuregelung des Vereins- und Versammlungsrechts.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen,** 24. Nov. In der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts wurde zunächst über eine Beleidigungsklage verhandelt, die der hiesige Kaufmann Noak gegen den Restaurateur Edwin Willenius angestrengt hat. Dieser soll nämlich in Bezug auf Herrn Noak Ausdrücke wie „Lump" und „Denunziant" gebraucht haben. Die Beweisaufnahme ergiebt, daß der Privatbeklagte thatsächlich sich derartiger Ausdrücke bedient hat. Der im Gumnior'schen Cigarrengeschäft thätige Handlungsgehilfe Karl Hübner bekundete als Zeuge, daß Herr Willenius zu ihm gesagt habe: „Denken Sie sich, Herr Hübner, diese Gemeinheit, Herr Noak hat mich denunzirt, weil ich Cognac verkauft habe." Der Gerichtshof erkannte in Folge dessen auf eine Geldstrafe von 10 M. bezw. 2 Tagen Haft. — Der Arbeiter Wladislaus Melerowitz und dessen Ehefrau Petronella hatten die Arbeiterin Marie Zeidler wegen Beleidigung verklagt. Da die Privatbeklagte in dem Termin jedoch nicht erschienen war, so beschloß das Gericht die Sache zu vertagen und die Zeidler zum nächsten Termin durch die Polizei vorführen zu lassen.

Lokales.

Posen, 25. November.

p. **Schornsteinbrand.** Im Hause Wallischei Nr. 28 entstand gestern ein kleiner Schornsteinbrand, der jedoch bald von selbst erlosch. Die Feuerwehr brauchte in Folge dessen nicht alarmirt zu werden.

p. **Fuhrunfall.** Auf der Straße vor dem Kreuzkirchhof brach gestern an einem schwer mit Kohlen beladenen Wagen die Vorderachse. Die Kohlen mußten auf einen anderen Wagen umgeladen werden, wodurch eine längere Verkehrsstörung verursacht wurde.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, zwei Obdachlose, eine Dirne, ein Volksanwalt wegen Verübung von groben Unfug und Ruhestörung und ein Arbeiter, der auf dem Alten Markt aus zwei Geschäftsläden vier Gamaschen gestohlen hatte. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in St. Lazarus ein finniges Schwein. — Gestohlen wurden gestern vom Korridor der Fortbildungsschule auf dem Sapiehaplatz ein Winterüberzieher und auf dem Wochenmarkt einer Frau ein Geldtäschchen mit 21 Mark.

Angekommene Fremde.

Posen, 25. November

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Graf Plater a. Prochy, Hauptmann v. Pressentin a. Glogau, Fabrikbesitzer v. Bardzki a. Gera, Baumeister Albold a. Stettin, Ingenieur Benneditto a. Paris, Professor v. Haagen a. Amsterdam, Rentier Merwald a. Wien, Frau Rentiere Lerche u. Familie a. Hanover, Frau Wędlowska u. Tochter a. Warschau und die Kaufleute Kohn, Heimann u. Frankenschwerth aus Berlin, Mendelsohn a. Hamburg und Reimann aus Bromberg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Stumpf a. Goraj u. Mikulski a. Siekierki, Major Grebel a. Rawitsch, Apotheker Hammer a. Obornik, Direktor Wolff a. Gleiwitz, Schrot a. Schweidnitz u. die Kaufleute Frucht a. Plauen i. Vgtl., Fischer a. Stuttgart, Feldmann, Seelig, Schwalbach, Steiner u. Hamerstein a. Berlin, Sähn aus Magdeburg, Goldstein a. Elbing u. Teuber a. Gorkau.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Gadiel a. Berlin, Porem aus Landeshut, Rohrbach a. Rathenow, Kahl a. Leipzig u. Hohmann a. Briesen, Dekorateur Schäfer a. Berlin, Landwirth Classen aus Kiel, die Reisenden Meyer u. Bondy a. Berlin, Apotheker Zelis a. Chemnitz, Impresario Busch a. Düsseldorf u. Künstler Grebbin a. Wismar i. Meckl.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Gäldner a. Breslau, Baß a. Kassel, Korsch u. Schmidt a. Berlin, Frickow a. Elbing u. Stumpff a. Langenbielau, Volontär v. Zakrzewski a. Sliwno.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Oberinspektor Schmidt a. Dresden, Kaufmann Basch a. Breslau, Rittergutsbes. v. Chlapowski a. Gozdzichowo, Rentier Radwan mit Frau und Tochter a. Posen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute David a. Dresden, Berner a. Berlin, Offenbach a. Striegau, Reichsbankbeamte Weber a. Chemnitz, Viehhändler Höhne a. Driesen, Inspektor Hermann a. Grabow.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Gebr. Gerber a. Wirsitz, Gebr. Klein a. Krojanke, Dahlke, Kistenmacher u. Oehme a. Stettin, Ingenieur Goldstein a. Breslau, Landwirth Berg a. Neurutlitz.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 24. Nov. [Wochen-Wollbericht.] In der ganzen Geschäftslage ist eine Aenderung nicht zu verzeichnen gewesen. Auf den Lägern ist es sehr ruhig zugegangen, da unsere Hauptabnehmer, die Tuch- und Stofffabrikanten in der Lausitz, in Luckenwalde 2c. fortfahren, nur die Deckung ihres dringendsten, gegenwärtig nicht gerade erheblichen Bedarfs vorzunehmen. Den hiesigen Beständen dürfte vom deutschen Produkt ungefähr ein gleiches Quantum, wie in der Vorwoche, 700 bis 800 Centner, entnommen sein, zu ca. zwei Drittel aus Schurwollen, zu ca. ein Drittel aus ungewaschenen, sogenannten Schmutz- oder Schweißwollen bestehen. In fast allen Fällen lagen den gethätigten Abschlüssen die von uns im letzten Bericht angegebenen Preise zu Grunde, sodaß sich die Tendenz als nominell fest bezeichnen läßt. Ueberseeische, insbesondere Kapwollen, hat gleichfalls nur recht mäßigen Abzug; wenn wir denselben auf 400 Ballen beziffern, glauben wir schon hoch gegriffen zu haben. Die Notirungen stellten sich auf den Stand der letzten Londoner Auktion. Meldungen, die Anregung zu lebhafterer Thätigkeit hätten bieten können, lagen von keiner Seite vor.

** **Dortmund,** 24. Nov. Die heute stattgehabte Generalversammlung der Dortmunder Union, an welcher 12 Aktionäre mit 8031 Aktien und 1729 Stimmen theilnahmen, genehmigte einstimmig die seitens des Vorstandes erstatteten Berichte, sowie die Bilanz und die Vertheilung einer Dividende von 1 Prozent. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden einstimmig wiedergewählt.

Kiew, 25. Nov. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Die gestern hier zu einer Konferenz versammelten Zuckerfabrikanten Rußlands beschlossen, von den zum Export bestimmten 7 Millionen Pud Zucker 75 Prozent bis zum 15. November 1894 und 25 Prozent bis zum 1. April 1895 ins Ausland zu exportiren.

** **Paris,** 23. Nov. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 707 949 000	Zun.	4 600 000	Frcs.
do. in Silber .	1 267 764 000	Zun.	3 148 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	600 324 000	Abn.	19 701 000	„
Notenumlauf	3 452 304 000	Abn.	32 729 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	387 379 000	Zun.	24 168 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	158 798 000	Abn.	789 000	„
Gesammt-Vorschüsse . .	291 143 000	Abn.	2 865 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	8 302 000	Zun.	366 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,19.

** **London,** 23. Nov. Bankausweis.

Totalreserve	17 132 000	Zun.	865 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 217 000	Abn.	490 000	„ „
Baarvorrath	25 899 000	Zun.	375 000	„ „
Portefeuille	23 673 000	Abn.	91 000	„ „
Guthaben der Privaten	28 792 000	Abn.	627 000	„ „
do. des Staats .	3 995 000	Abn.	6 000	„ „
Notenreserve	14 853 000	Zun.	651 000	„ „
Regierungssicherheiten . .	9 888 000	Abn.	1 400 000	„ „

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 52 gegen 48½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 114 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 2 Millionen.

Marktberichte.

W. **Posen,** 25. Nov. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Am Sonntag und Montag regnete es ununterbrochen, worauf leichter Frost sich einstellte, der bis gegen Ende der Woche anhielt. Der Stand der Wintersaaten ist in der ganzen Provinz ein recht guter. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Berichtswoche etwas größer als in der Vorwoche, namentlich lagen vermehrte Offerten von Roggen vor. Aus der Provinz werden andauernd starke Bahnabladungen von Roggen nach Schlesien, der Lausitz und Sachsen bewirkt. Von Sommergetreide waren die Bahnzufuhren aus Westpreußen belanglos. In Folge etwas größer hervortretender Export- und Konsumfrage zeigte der Geschäftsverkehr ein vorherrschend festes Gepräge und ging auch der Verkauf im Allgemeinen leicht von Statten. Die hiesigen Bestände sind geringfügig.

Weizen begegnete in besserer Qualität seitens hiesiger Müller einer guten Beachtung, geringere Waare hielt sich ebenfalls fest im Preise, 134—145 Mark.

Roggen fand zu wenig veränderten Preisen leichten Absatz. Hauptabnehmer waren Müller, 118 bis 122 M.

Gerste in wirklich feiner Waare knapp und gesucht, andere ist weniger beachtet, 130—165 M.

Hafer in geringer Beschaffenheit vermehrt offerirt, 148 bis 162 Mark.

Erbsen finden schnell Käufer, Offerten sind klein, Futterwaare 140—145 M., Kochwaare 160—170 M.

Lupinen kommen noch wenig zum Angebot, blaue 85—90 M., gelbe 95—100 M.

Wicken sind fast geschäftslos, 125—140 M.

Buchweizen bringt gute Preise, 140—150 M.

Spiritus. Die weichende Tendenz hielt auch in dieser Woche an und schließen Preise wieder 80 Pfennige niedriger. Im Allgemeinen kann die Lage des Marktes als eine recht gedrückte bezeichnet werden, weil die Nachfrage für Rohwaare immer schwächer wird. Die hier herankommenden Zufuhren gehen zumeist auf Lager. Stationswaare findet recht schwierigen Absatz nach den bisherigen Bezugsgegenden Mittel- und Süddeutschlands, Verkäufe auf spätere Termine kommen nur ganz vereinzelt zu Stande. Der Abzug für Sprit hat ebenfalls merklich nachgelassen.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20 M.

** **Berlin,** 25. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2765 Rinder, dabei 82 Schweden. Bei schwachem Angebot mit höheren Preisen gut geräumt. Die Preise notirten für I. 58 bis 60 M., für II. 53-55 M., für III. 40—49 M., IV. 33—37 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6880 Schweine inklusive 1983 Bakonier und leichte Ungarn, 834 Galizier. Inländische ausverkauft. Die Preise notirten für I. 53—56 M., für II. 53—54 M., für III. 49 bis 52 M., Galizier fest, 46—49 M., Bakonier ruhig, 45—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 924 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 65 bis 68 Pf., für II. 54—64 Pf., für III. 40 bis 52 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 5250 Hammel. Handel war bei schwachem Angebot leichter, ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 42—48 Pf., gute Lämmer fester, für II. 35—40 Pf. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Holsteiner 24—28 Pf. lebend.

** **Berlin,** 24 Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Der stark beschickte Markt brachte heut ein ziemlich lebhaftes Geschäft und wurden für Kalb- und Schweinefleisch, Galizier und Russen höhere Preise bewilligt. Im Uebrigen fest. Wild und Geflügel: Zufuhren ziemlich reichlich, Geschäft in Wild flott, für Geflügel wenig Nachfrage. Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise zum Theil besser. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Sehr stilles Geschäft. Zwiebeln billiger, Citronen besser bezahlt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 44—51 IIIa 36—41. IVa 30—35, dänisches 38—45, Kalbfleisch Ia 55—68 IIa 35—50 M., Hammelfleisch a 46—50, IIa 25—44. Schweinefleisch 50—57 M. Bakonier 44—45 Mark, Russisches — M., Galizier 48—50 M., Dänen — M., Serben 46—48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M Lachsschinken 120—130 M., Speck, geraucht do. 63—65 M harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,60 M., Rothwild per ½ Kilo 0,26—0,36 M., Damwild per ½ Kilo 0,30—0,36 M. Wildschweine per ½ Kilo 0,28 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,50 bis 0,55 M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,70 M., do. IIa. 1,90 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,15 M., do. alte 0,80 M., Wildenten p. Stück 1,35 M., Krickenten 0,60 M., Fasanenhähne 2,45 M., Krammetsvögel 0,11—0,25 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,10 M., Puten do. —,— M., Hühner do. 0,70—0,75 M., junge inländ. 0,45 bis 0,65 M., Tauben 0,36—0,40 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 53—61 M., do. große 54 M. Zander, 90 M., do. unsortirte 55—66 M., Barsche 51 Mark Karpfen, große 75 M., do. mittelgr. 55—61 M., do. kleine — M., Schleie 80 M., Bleie kleine 23—31 M, Aland —,— M., bunte Fische kl. 24—30 M., Aale große 100—110 M. do. mittel 70—75 Mark, do. kl. 50 M., Plötzen, 33—35 M., Karauschen 67 M. Roddow 41 M., Wels 30 M., Raape 33 Mark.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—125 M., IIa do. 116—120 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 1—1,50 M., junge Rettige p. Schock 1,25 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—6,00 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—6,50 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogr. 3 M. Endivien p. Schock 4—5 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. 30—35 M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 22,00—25,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—18 M.

Bromberg, 24. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M., geringe Qualität 108—111 M. Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M., Hafer 150—160 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 24. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 20	14 —	13 70	13 40	12 60	12 10
Weizen, gelber		14 10	13 90	13 60	13 30	12 60	12 10
Roggen . . .		12 80	12 50	12 30	12 10	11 80	11 50
Gerste . . .		15 80	15 20	14 —	13 —	12 50	11 —
Hafer . . .		16 —	15 60	14 80	14 30	14 10	13 80
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,50	21,20	20,20 Mark.
Winterrübsen . .	22,20	21,10	20,— „

Breslau, 24. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 158,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 24. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 2° R. Barometer 761 Mm. Wind: WNW.

Weizen matter, per 1000 Kilogr. loko 136—139 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140,5 M. Br. u. Gd., per April-Mai 146,5 M. Br. und Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilo loko 120 bis 123 M., per Nov. und per Nov.-Dez. 124,5—124 M. bez., per Dez.-Jan. 124,5 M. bez., per April-Mai 128—128,75—128,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 150 bis 156 M. — — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 46,5 M. Br., per November 47 M. Br., per April-Mai 48 M. Br. — Spiritus flau, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 31,8 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 140,5 M., Roggen 124,25 M., Spiritus 70er 30 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 24. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November — M., per Dezember 3,40 M., Januar 3,45 M., p. Februar 3,47½ M., per März 3,50 M., per April 3,52½ M., p. Mai 3,55 M., per p. Juni 3,57½ M., p. Juli 3,60 M., p. August 3,62½ M., p. Sept. 3,62½ M., pr. Oktbr. 3,62½ M. — Umsatz 15 000 Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 25. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,50
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,50
„ „ „ 88 „ neues „	12 75
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	10,50
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	26,75
Gem. Raffinade mit Faß	27,00
Gem. Melis I. mit Faß	24,75
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	12,40 bez.	12,42½ Br.
dto. „	per Dez.	12,40 bez.	12,42½ Br.
dto. „	per Jan.-März	12,55 Gd.	12,60 Br.
dto. „	per April-Mai	12,75 Gd.	12,80 Br.

Tendenz: ruhig, stetig.

Breslau, 25. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 48,50 Mark, 70 er 29,00 Mark, Novbr.-Dezbr. 70 er —,— Mark Mai 70 er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 25. November, Morgens.

Reichstag.

Die Berathung über die Handelsverträge wird fortgesetzt. Abg. Frhr. v. Hammerstein (kons.) will die gestrigen Angriffe des Reichskanzlers gegen die konservative Partei beantworten. Der Reichskanzler Graf Caprivi zeige eine übergroße Empfindlichkeit. Die Angriffe der konservativen Partei seien nicht gegen den Reichskanzler, sondern gegen die Reichskanzlei gerichtet. Die agrarische Bewegung sei auch nicht neu, habe nur in letzter Zeit an Lebhaftigkeit gewonnen, welche die Konservativen selbst überraschte. Wenn die Aeußerung des Reichskanzlers, nicht mehr mit den Konservativen gehen zu wollen, eine Absage bedeute, so würden sich die Konservativen darin finden müssen, er bezweifle aber, daß es möglich sei, Deutschland und Preußen ohne eine Unterstützung der konservativen Partei zu regieren. Wenn das Staatsinteresse ein Opfer erheische, so sei dies von der Industrie viel eher zu verlangen, als von der Landwirthschaft. Staatsekretär Frhr. v. Marschall vermißt noch immer die Beweise, daß die Handelsverträge die Landwirthschaft wesentlich schädigten. Die Regierung bekämpfe die Konservativen nur da, wo sie nicht konservativ handelten. Als er selbst vor 15 Jahren für den Getreidezoll eingetreten sei, habe er für einen fanatischen Agrarier gegolten. Für Preußen wie für Deutschland sei der Konventionaltarif eine Nothwendigkeit, weil nur dann ein Schutzzoll aller Faktoren der nationalen Landwirthschaft möglich sei.

Das Eisenbahn-Betriebsamt Altona giebt bekannt, daß die Nachricht über eine Gefährdung des Kaiserl. Sonderzuges am 24. d. M. durch verspätetes Passiren eines Tramway-Wagens beim Dammthor-Uebergange vor der Dammthor-Station in Hamburg in sofern nicht zutreffend sei, als glücklicher Weise der kaiserl. Zug an der Station Dammthor, die noch nicht erreicht war, hätte angehalten werden können.

Aus Graz wird in Bestätigung anderweiter Nachrichten gemeldet:

Der Kaiser von Rußland sandte anläßlich des Ablebens des Grafen Hartenau ein Beileidstelegramm an die Prinzessin-Wittwe von Battenberg, ebenso die Großfürsten.

Nach einer Meldung aus Rom konferirte der König heute Mittag mit dem Präsidenten des Senats und heute Abend mit dem Präsidenten der Kammer.

Wie aus London berichtet wird, gehörten die beiden Zuckerraffinerien von Greenock, welche den Betrieb eingestellt haben, den Fabrikbesitzern Glebe und Roxburgh.

Aus Belgrad wird berichtet: In unterrichteten Kreisen verlautet, daß zwischen dem Ministerium Dokitsch und dem radikalen Klub eine vollständige Verständigung erfolgt sei. Der radikale Klub sprach der Regierung sein Vertrauen aus und sagte demselben werkthätige Unterstützung zu. Die Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrisis sowie von Mißhelligkeiten zwischen der Regierung und dem Klub der Radikalen entbehren jeder Grundlage.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* In Sturmesbrausen. Ein Künstler-, Liebes- und Streik-Roman vom Nordostsee-Kanal von Otto Felsing. Geheftet 4 Mark. Verlag von Freund und Jaekel in Berlin. Was diesen Roman besonders vor anderen auszeichnet, das ist nicht sowohl die interessante und eigenartige, psychologisch vertiefte „Liebesgeschichte" darin — denn die finden wir auch wohl in anderen Schöpfungen bedeutender Erzähler — als vielmehr die Thatsache, daß hier zum ersten Male in der gestaltenden Literatur die große, unsere Künstlerwelt so lebhaft durchpulsende geistige Bewegung als eines der bleibenden Momente der spannenden Handlung benutzt ist. und daß wiederum zum ersten Male in unserer schönen Literatur als lokaler Hintergrund das Werden und Wachsen des Nordostseekanals, dieses gewaltigsten nationalen Werkes nach der Einigung Deutschlands in plastisch schildender Weise benutzt wurde. Eng verwerwoben mit dem inneren Ringen eines jungen Malers, der sich von den Ausschreitungen der „neuesten Richtung" in seiner Kunst zurückfindet zur echten, wahren Kunst, ist das Lebenam werdenden Nordostsee-Kanal, dargestellt in packenden, den Leser in fieberhafter Antheilnahme mit fortreißenden Scenen während eines Massenstreiks und einer, von der sozialistischen Agitation ausgenützten Reichtagswahl im Kanaldistrikte.

* Eine Anzahl angesehener Verlagsfirmen hat in diesem Jahre ein eigenartiges Weihnachtszirkular herausgegeben, dessen geschmackvolle Ausstattung und gediegener Inhalt uns veranlaßt, desselben an diesem Orte Erwähnung zu thun und weitere Kreise auf sein Erscheinen aufmerksam zu machen. — „Deutsches Geistesleben", „Eine Weihnachtsauslese gediegener Litteratur", ist der Titel des in Quartformat herausgegebenen Zirkulars, das in Roth- und Schwarzdruck hergestellt und mit zahlreichen Illustrationen versehen ist. Das uns vorliegende Exemplar macht einen vorzüglichen Eindruck. Wir empfehlen allen Bücherfreunden, die zum Christfest ihre Geschenke aus dem reichen Vorrath des Büchermarktes zu entnehmen gedenken, in den Buchhandlungen das reizende Zirkular, das gratis vertheilt wird, sich geben zu lassen.

Börse zu Posen.

Posen, 25. November. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,60, (70er) 29,20.

Posen, 25 Nov [Privat-Bericht.] Wetter: Kalt. **Spiritus** geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,60 (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 25. November. Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.24			Not.v24
Weizen fester			**Spiritus** schwach		
do. Nov.-Dez.	143 25	142 25	70er loko ohne Faß	32 —	32 —
do. Mai	150 50	149 75	70er Nov.-Dez.	31 50	31 60
			70er Januar	— —	— —
Roggen ermattend			70er April	37 —	37 —
do. Nov.-Dez.	126 75	126 25	70er Mai	37 20	37 20
do. Mai	131 25	130 75	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 40	51 50
do. Nov.-Dez.	47 70	47 80	**Hafer**		
do. April-Mai	48 10	48 10	do. November	154 —	153 75

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) -,000 Ltr. (70er) 130,000

Berlin, 25. November. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.24
Weizen pr. Nov.-Dez	143 75	142 75
do. pr. Mai	150 25	150 —
Roggen pr. Dezember	126 25	126 75
do. pr. Mai	130 50	131
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.24
do. 70er loko o. F.	32 —	32 —
do. 70er Nov.-Dez.	31 40	31 60
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	36 80	37 —
do. 70er Mai	37 10	37 20
do. 70er Juni	37 50	— —
do. 50er loko o. F.	51 40	51 50

		Not.v.24			Not.v.24
Dt. 3% Reichs-Anl	85 25	85 20	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 30
Konsolid. 4% Anl.	106 40	106 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 10	63 10
do. 3½% „	99 80	99 75	Ungar. 4% Goldr.	93 80	93 50
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 70	do. 4% Kronenr.	89 50	89 20
Pos. 3½% do.	96 10	96 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	204 20	202 90
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 40	Lombarden	41 80	41 60
Pos. Prov.-Oblig	95 20	95 —	Disk.-Kommandit	168 —	168 70
Oesterr. Banknoten.	162 10	161 80			
do. Silberrente	92 40	92 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 10	214 15	befestigend		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 90	102 50			

Ostpr. Südb. E S. A	69 75	69 75	Schwarzkopf	207 25	206 50
Mainz Ludwighfdt.	107 75	107 70	Dortm. St.-Pr. L. A	48 40	48 25
Marienb. Mlaw. do	69 20	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	138 90	138 75
Griechisch 4% Goldr	30 75	30 —	Inowrazl. Steinsalz	35 10	35 75
Italienische Rente	80 —	80 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	67 10	66 30	It. Mittelm. E. St. A.	85 80	86 —
Russ 4% kons A. 1880	98 70	98 70	Schweizer Centr.	112 40	112 10
do. zw. Orient. Anl.	66 90	66 90	Warschauer Wiener	216 10	216 25
Rum. 4% Anl. 1880	81 25	81 25	Berl. Handelsgesell.	125 50	126 50
Serbische R. 1885.	73 10	73 —	Deutsche Bank-Aktien	148 90	149 10
Türk. 1% kons. Anl.	23 90	23 90	Königs- und Laurah.	100 50	100 60
Disk.-Kommandit	168 40	168 90	Bochumer Gußstahl	113 10	112 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 204 25, Disconto-Kommandit 168 — Russische Noten 214 —.

Stettin, 25. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. **Posen.**

		Not.v.24.			Not.v.24
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	140 50	140 50	per loko 70er	30 50	30 50
do. April-Mai	146 50	146 50	„ November „	30 —	30 —
Roggen behauptet			„ April-Mai „	31 80	31 80
do. Nov.-Dez.	124 50	124 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	128 50	128 50	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl still					
do. Nov.-Dez.	47 —	47 —			
do. April-Mai	48 —	48 —			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 24. Nov. Morgens 0,96 **Meter**
„ „ 24. „ Mittags 0,98 „
„ „ 25. „ Morgens 1,04 „

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 23. bis 24. November, Mittags 12 Uhr.

Hermann Lange XIII. 3603, leer, Bromberg-Montwy. Hermann Muhme XI. 272, Mauersteine, Bromberg-Labischin.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:
Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 446, Julius Wegener-Schultz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen